Cottbus

Floating-PV auf dem Ostsee

[03.06.2024] Die Unternehmen LEAG und EP New Energies beginnen mit der Installation der größten schwimmenden Solaranlage Deutschlands auf dem Cottbuser Ostsee. Die Anlage soll Ende des Jahres in Betrieb gehen und jährlich rund 29.000 Megawattstunden Strom erzeugen.

Am Ostufer des Cottbuser Ostsees haben die LEAG und EP New Energies (EPNE) mit den Montagearbeiten für Deutschlands größtes schwimmendes Solarkraftwerk begonnen. Die Anlage mit einer Leistung von 29 Megawatt peak entsteht auf dem größten Bergbaufolgesee des Landes, heißt es in einer Pressemitteilung. Thorsten Kramer, Vorstandsvorsitzender der LEAG, betont: „Die Floating-PV-Anlage auf dem Cottbuser Ostsee, eines unserer Leuchtturmprojekte im Rahmen der LEAG GigawattFactory, geht ihrer Vollendung entgegen."
Mehr als 51.000 Solarmodule werden in den kommenden Monaten auf rund 1.800 Schwimmkörpern montiert und mit Booten an ihre Positionen auf dem See gebracht. Die technische Ausstattung der Anlage umfasst 88 Wechselrichter, acht Trafostationen und zwei Mittelspannungsanlagen. Mit dem Bau der Anlage wurde die Firma Pfalzsolar beauftragt.

(al)

Video-Animation zur Floating-PV-Anlage auf dem Cottbuser Ostsee

Stichwörter: Photovoltaik | Solarthermie, Cottbus, EPNE, Floating-PV, LEAG